

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 42

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nicht für jeden Fuß
das gleiche Fußbad

Deshalb wählen Sie Ihr richtiges

BYTASAN-BAD

für kalte Füße, Reissen und Müdigkeit das wärmende

BYTASAN-GOLD

für heiße, geschwollene Füße, Müdigkeit u. Fußbrennen das kühlende

BYTASAN

BYTASAN-SILBER

Welche Wohltat, bei Fußbeschwerden die Füße im sprudelnden **Bytasan-Fußbad** zu baden. Die feinen Kohlensäurebläschen setzen sich am ganzen Fuße an und fördern die Blutzirkulation, stärken und erfrischen. Packungen à 3 Fußbäder Fr. 1.20, 12 Fußbäder Fr. 3.80. Erhältlich in Apotheken, Drogerien u. Sanitätsgeschäften.

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins in guten Qualitäten bemustern wir Ihnen auf Verlangen bereitwilligst und franko in reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von Wollsachen reduzierte Preise

Tuchfabrik

Schild ^A/_G Bern

Jenen armen Menschen

die sich schwach und matt fühlen und trotzdem arbeiten und sorgen müssen, wird in dem St. Johannes-Elixier (Schutzm. Rophaien) ein Kräutertank geboten, von dem man sagen kann: Es ist unglaublich, wie schwache und elende Menschen wieder zu Kraft und Gesundheit kamen. Es ist blutbildend und nervenstärkend, ein wahres Lebens-Elixier. - Probeflasche Fr. 4.40. Grosse Flasche 7.50 in Apotheken und Drogerien.

Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.



Kopfweh!
da hilft
CITO

Ohne schädliche Nebenwirkung. Machen Sie unbedingt einen Versuch. Schachtel Fr. 2.50. In allen Apotheken oder direkt durch die Apotheke Richter & Co., Kreuzlingen.

DIE FRAU

Vom Manne der log und von der Frau die die Wahrheit sagte

«Und wenn Du mich zehnmal mit einer Dame gesehen haben willst, Charlotte, ich bin unschuldig! Ich kann nicht mehr sagen, als dass ich vollkommen unschuldig bin! Glaube es mir doch! Oder übrigens, bitte: Tue was Du willst und glaube es mir nicht! Aber ich bin sehr tief gekränkt! Ich werde das lange nicht verwinden können! Einen Mann, der so treu ist wie ich, kannst Du mit der Lupe suchen! Als Du im Sommer verreist warst, kam ich jeden Abend schon um 9 Uhr nach Hause! Das Dienstmädchen kann es bestätigen!»

«Damals hatten wir ein anderes Mädchen.»

«Man kann sie ausfindig machen! Bitte! Wenn Du es wünscht, lasse ich durch das Meldeamt nach ihrer Adresse suchen!»

«Danke. Bemühe Dich nicht. Dienstmädchenaussagen kommen für mich nicht in Betracht. Du betrügst mich, ich weiss es. Ich mache Dir keine Szene. Ich habe es Dir nur ins Gesicht gesagt, damit Du weisst, dass ich vollkommen im klaren bin, wie es steht.»

«Ich schwöre Dir —»

«Bitte, schwöre nicht! Nur nicht mit grossen Worten herumwerfen! Je grossartiger Deine Beteuerungen sind, desto kleiner ist mein Glaube. Gute Nacht.»

«Gute Nacht. Ich werde eine schlechte Nacht haben. Entschuldigungen und Erklärungen nimmst Du nicht an, und den ungerechten Verdacht lasse ich auch nicht auf mir sitzen!»

«Gute Nacht, Arnold! Ich will jetzt schlafen.»

«Gute Nacht.»

Nach einigen Monaten:

Der Mann sitzt am gedeckten Abendtisch. Die Frau ist noch nicht zu Hause. Es hat die ganze Zeit über zwischen ihnen ein höfliches, aber von ihrer Seite her — trotz seinen lebhaften Bemü-

hungen — sehr kühles Einvernehmen geherrscht, das durch keinen einzigen Streit gestört war. Das Wesen dieser Frau ist vollkommen streitfremd, es ist ausgeschlossen, sie zu lauten Aeusserungen zu bringen. Der Mann, der seit etlichen Monaten wieder durchaus treu ist, möchte herzlich gern, dass sie glaubt, er sei es immer gewesen. Aber sie glaubt es nicht.

Obwohl es schon reichlich spät ist, kommt die Frau ohne sichtliche Eile nach Hause. Der Mann sieht ihr mit demütigen Augen entgegen und lächelt sie freundlich an. Die Frau nickt ihm leicht hin zu. «Guten Abend.»

«Guten Abend, Liebste. Warst Du spazieren?»

«Ja, ich ging auch spazieren.»

«War es schön?»

«Ja.»

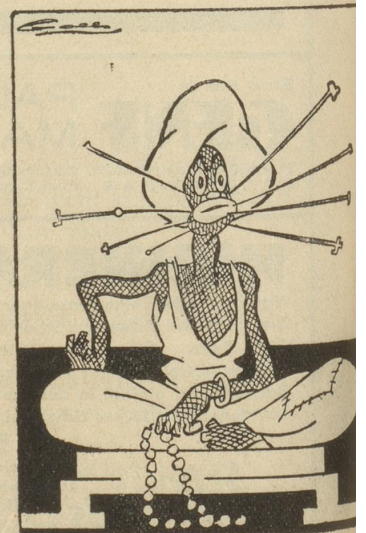
«Anne könnte auftragen, nicht?»

«Ja, das kann sie.»

Ehe die Frau den ersten Bissen isst, sagt sie, ihrem Manne fest in die Augen sehend:

«Ich betrüge Dich.»

Der Mann blickt sie erstaunt an, steckt das Stückchen Fleisch, das er auf der Gabel hält, in den Mund, macht ein vergnügtes Spitzbubengesicht, zwinkert die Frau ungläubig an, kaut recht langsam,



Fakir im Orient

VON HEUTE

schluckt, und lacht dann schallend auf. Seine Hand auf die seiner Frau legend, ruft er fidel:

«Auf so einen ungeschickten kleinen Feldzug, auf so ein bisschen Kindischsein, warte ich nun seit Monaten, Charlotte! Na, endlich taust Du auf! Jetzt bin ich wirklich froh, dass Du diese Dummheit gesagt hast!»

«Was meinst Du? fragt sie erstaunt. «Glaubst Du mir nicht?»

«Aber natürlich glaube ich Dir nicht! Du Dummchen!» sagt er jovial und versucht sie zum Kusse heranzuziehen, wogegen sie sich mit entschiedener Starrheit zur Wehr setzt.

Der Mann ist höchst vergnügt. Sein dröhnendes Lachen erfüllt das Zimmer.

«Arnold, ich habe Dir bitterste Wahrheit gestanden!» sagt die Frau.

«Aber, Kind! Wer soll Dir das glauben? Das ist ja ein so köstlich unbeholfener und kindlicher Racheversuch von Dir! Dieses Märchen von Betrug glaubt Dir ja niemand! Nein, mein Herz, da musst Du Dir einen Dümmeren suchen, der Dir auf den Leim geht! Ich durchschaue Deine herzige Lüge, mein Kleines! Eifersüchtig willst Du mich machen. Du bist süß!»

Ric et Rac



Fakir in Europa

Die Frau, die die Wahrheit sagte, sieht ihn hocherstaunt an. Er lacht vergnügt. Da zuckt sie die Achseln und wendet sich ab.

Wilhelmine Baltinester

Meine Frau

Sie zählt genau, ganz genau, nach ihrem eigenen Taschenbuch 34 Jahre. Mir hat sie's zwar noch nie genau gesagt, immer nur abgerundet... Sie ist ganz merkwürdig veranlagt und kann mich oft in geradezu peinliche Situationen reissen... Wenn ich baden will, geht sie nicht baden, habe ich ein helles Kleid an, sagt sie: «Das ist zu hell, bist wie ein Nilpferd!» Habe ich ein dunkles an, ist's zu traurig, lache ich, bin ich ein Gigolo, weine ich, bin ich total verrückt, gehe ich aus, ist's nicht recht, bleibe ich zu Hause, geht sie fort, schlafe ich, will sie lesen, wache ich, will sie schlafen, rauche ich, klagt sie über Migräne, will ich sterben, sagt sie, sie heirate einen andern — — was soll ich tun? fifi

Ehe

Professor (beim Examen): «Ehe, was ist das, Krause?»

Krause: «Die Ehe ist eine Verbindung zweier Menschen verschiedener Geschlechts für's ganze Le—»

Professor: «Dummheit —, das wollte ich nicht wissen. Setzen Sie sich! Berger!»

Berger: «Die Ehe ist ein weltliches Band zweier Liebenden.»

Professor: «Reden Sie nicht solch dummes Zeug! Das ist denn doch —! Absitzen! Sie Meier!»

Meier (errötend): «Die Ehe ist das innige Zusammenleben zweier Menschenherzen, eine ideale Welt-einrichtung —»

Professor (ärgerlich unterbrechend): «Unerhört! Entsetzlich! Da soll doch der Donner dreinfahren! Absitzen!; ehe' ist ein zu einem Konjunktiv gehöriges Vorwort!» Febo

Bei **Nerven - Schmerzen**



Rheuma, Gicht, Ischias, Hexenschuß, Erkältungs-Krankheiten, sowie bei Kopfschmerzen wirkt Togal rasch und sicher. Togal löst die Harnsäure und ist in hohem Maße bakterientötend. Keine schädlichen Nebenwirkungen! Über 6000 Ärztegutachten! Ein Versuch überzeugt!

In allen Apotheken Frs. 1.60

PELZE

zeitgemäße zu zeitgemäßen Preisen!

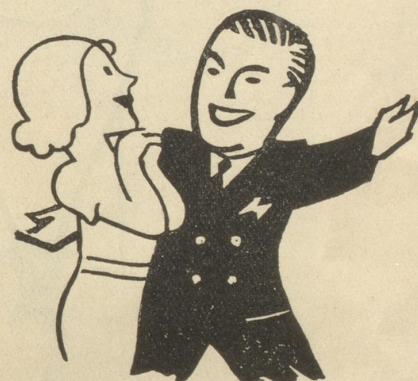
Große Auswahl in Pelzmänteln und Jacken, Pelzkragen und Manchetten für Stoff-Mäntel, Pelzcravatten, Echarpen.

A. Schlitner, Kürschnermeister

Spezialgeschäft - Limmatquai 8, I. Etage - Zürich

Rev. Bo.

14



„Mein Hans, Du bist ja heut' so nett!“
„Kunststück: rasiert mit Rasolett!“

Die gute Schweizer-Rasierklinge
RASOLETTE rot-gold 35 Cts.
RASOLETTE Superflexible blau-silber 45 Cts.
ist in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.
In jeder 10er Packung eine Ueberraschung
RASOLETTE A.-G., ZÜRICH, HANDELSHOF



Regenerationspillen

Dr. Richard

Waschessenz

Dr. Smith

seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.

Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes

Kräftigungsmittel

der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—.

Generaldepôt:

Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1

Dr. Brunner - Limmatquai 56

Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.